

Pressemitteilung

2. Juni 2014

Nierssee muss aus Sicherheitsgründen eingezäunt werden

Neuer Rundgang mit Aussichtspunkten

STADT WILLICH/KREIS VIERSEN. Schöner wird's für die Besucher – und vor allem sicherer: Der Nierssee muss aus Sicherheitsgründen eingezäunt werden. Damit aber Spaziergänger nach wie vor den See als "Naherholungsgebiet fürs Auge" nutzen können, wird der Niersverband Aussichtspunkte anlegen, die per Weg angebunden werden: „So bleibt ein Rundgang mit Blick auf den Nierssee möglich“, freut sich Willichs Technische Beigeordnete Martina Stall: Über die öffentlichen Straßen und Wege „Grenzweg“, „Bettrather Dyk“, „Schlossweg“ und „An der Landwehr“ bleibt der See erreichbar.

Grund für die Maßnahme: Der Nierssee an der Kläranlage Mönchengladbach-Neuwerk wird aus Gründen der Sicherheit komplett eingezäunt werden – mit einem stabilen Stabgitterzaun, wie jetzt Niersverband und Stadt Willich gemeinsam mitteilten: Beide haben eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Hintergrund: Die Warnhinweise am Nierssee (Teil der Kläranlage Mönchengladbach-Neuwerk, dient unter anderem als Schönungsteich und Reinigungsstufe für das geklärte Abwasser) wurden zuletzt zunehmend ignoriert, das Gelände „unbefugt betreten“. Und nicht nur das: Zäune wurden zerschnitten, unbefugt gebadet. Was nicht ohne Risiko ist: So schön und harmlos der See liegt – er birgt Gefahren. Der See hat als Baggersee sehr steile Böschungen, die bis zu 18 Meter abfallen - und es an vielen Rändern unmöglich machen, wieder aus dem Wasser zu steigen.

Außerdem wird dem See, damit er biologisch nicht kippt, Sauerstoff zugeführt: Drei große Kreisel belüften den See, die häufig stehen – und dann plötzlich anlaufen. Was fatale Folgen haben kann: Halten sich Schwimmer im Bereich der Kreisel auf, können die Kreisel wirken wie Schiffschrauben, den Schwimmer direkt verletzen oder ihn durch den entstehenden Sog unter die Wasseroberfläche ziehen. Und die so genannte „Restverkeimung“ im Wasser muss nicht lebensgefährlich sein, sorgt aber mindestens für Magen- und Darmprobleme.

Grund genug also für den Eigentümer Niersverband, der ja in der Haftung ist, angesichts der zunehmenden Gefahren zu handeln: Insbesondere Kinder und Jugendliche muss man vor den

Gefahrenquellen schützen, weshalb jetzt der Zaun gezogen werden muss - auch um Bereiche, die bisher für die Öffentlichkeit zugänglich waren: Die Mitte der 70er Jahre auf Niersverbandsgelände angelegten Wanderwege entlang sind also künftig nicht mehr offen zugänglich - dafür aber gibt's ja künftig Aussichtspunkte und einen neuen Rundgang.

Pressekontakt:

Niersverband

Margit Heinz

Am Niersverband 10
41747 Viersen

Tel.: 02162/3704-105

Fax: 02162/3704-103

Email: presse@niersverband.de

www.niersverband.de

Stadt Willich

Rosemarie Wahlefeld

Schloss Neersen
Hauptstraße 6
47877 Willich

Tel.: 02156/949-121

Email: Rosemarie.Wahlefeld@stadt-willich.de

www.stadt-willich.de